

# Eine Träne reicht nicht!

**Ein Leben ohne dich, ist wie ein Leben ohne Licht... Es geht einfach nicht. (Sasu+Naru)**

Von Inu-Ryuuai

## Orochimaru und das Geheimnis des Males

### Legende

»...« (<- der Neunschwänzige oder ne andere böse Stimme)

"..." (<- sprechen der Charaktere)

//...// (<- denken der Charaktere)

(...) (<- Lady's kleine Erklärungen oder Meinungen)

~~~~~ (<- Zeitsprung)

\_\_\_\_\_ (<- Schluss/ Kapitelende)

-----

„Ich werde dich nicht Orochimaru überlassen... das schwöre ich... Sasuke... Ich liebe dich.“ Langsam lief eine Träne an der Schläfe des Jungen runter, die, die Hand des Älteren berührte. Naruto weinte um einen Jungen, der schon verloren schien. Der junge Uzumaki, der seit seinen vierten Lebensjahr nicht mehr geweint hatte, vergoss nun heiße Tränen, um seinen Kameraden. Die Träne und die warmen Worte des jungen Chunins erweckten den zuvor schlafenden Sasuke und tauten sein vereistes Herz auf.

„Na... Naruto“, murmelte der Ältere dann etwas gequält, bevor er ihn losließ und sich mit der Hand, die vorher die Kehle des anderen zusammen presste, an seinen Nacken, wo sich das Mal befand, fasste. Es brannte und schmerzte höllisch. Der Jüngere sah geschockt zu seinem alten Freund und versuchte ihm zu helfen, doch der Andere schüttelte nur seinen Kopf und schob ihn etwas zur Seite. „Es... Es geht schon“, murmelte er leise und keuchte etwas erschöpft auf. „Was... Was ist passiert?“

„Sa... Sasuke?“, fragte Naruto nach und sprang dann, ohne den Worten des Älteren Gehör zu schenken, in die Arme dessen. Jetzt weinte er weiter, doch nicht vor Trauer, sondern vor Freude, da er ihn wieder hatte. „Du bist es wirklich!“

„Natürlich bin ich es, du Schwachkopf! Wer soll ich denn sonst sein?!“, meinte Sasuke knurrend, während er versuchte Naruto von sich zu drängen. „Lass mich gefälligst los, du Idiot! Du heulst mich ja voll!“

Plötzlich fiel Sasuke zurück auf den Ast und stürzte mit Naruto zu Boden. Schmerzerfüllt keuchte der junge Uchiha auf und keifte dabei seine Augen zusammen. Der Ältere hatte den Jüngeren fest in den Armen geschlossen und ihn so vor dem Sturz geschützt.

„Sasuke!“, schrie der Jüngere dann und sah ihn besorgt in die dunklen schwarzen Augen. „Geht es dir gut?“

„Das fragst du noch?“, wollte der Ältere zuerst leise und genervt wissen. **„DAS FRAGST DU NOCH? WEGEN DIR FETTWANTS BIN ICH ZU BODEN GESTÜRZT UND HÄTTE MIR JA WOHL SONST WAS BRECHEN KÖNNEN!!!“**

Der Wirt des Neunschwänzigen drückte sich die Ohren zu und lag währenddessen immer noch auf dem Körper des vorherigen Gegners. „Okay... deinen Geschrei zufolge, geht es dir wohl bestens“, meinte Naruto breit grinsend, als der Ältere fertig war mit seinem Geschrei.

Nun war Sasuke richtig genervt vom Blondem Chunin, der auch nach seinen Ermahnungen auf ihm lag. „Naruto?“ fragte der junge Uchiha, plötzlich mit einer ungewohnten 'NETTEN' Stimme, die Naruto sichtlich erschauern lies.

„J...Ja, Sasuke?“ fragte Naruto leicht eingeschüchtert und stotternd. Der blonde Junge sah gespannt in die pechschwarzen Augen des Schwarzhaarigen. Er schluckte wegen dieser Spannung hart und hoffte, dass sein Kamerad jetzt nicht vor Freude anfangen zu heulen, denn damit würde der Junge aus Konoha niemals klar kommen.

Im Moment herrschte noch Totenstille, doch als der junge Uchiha dann langsam seinen Mund öffnete und anfangen die gesamte Kraft seiner Stimmbänder auszunutzen. **„GEH GEFÄLLIGS RUNTER VON MIR, DU RENUZEROS!!! ODER DU WIRST DEN NÄCHSTEN TAG, MIT ZIEHMLICHER SICHERHEIT NICHT MEHR ERLEBEN KÖNNEN, DA DU DANN LEIDER SCHON TOT BIST!!!“** schrie Sasuke auf einmal seinen Naruto an, wobei dieser durch den Schrei fast vor Schreck nach hinten fiel und sich im letzten Moment an die Kleidung, des Unteren krallte. Als er dann, zu allem Überfluss, noch von Sasuke's steckenden Blick durchlöchert wurde, sprang der 16-Jährige schnell vom Älteren runter und stand gleich danach Kerzengerade vor dem fast 17-Jährigen Chunin, obwohl dieser nichts gesagt hatte. Auch der Ältere stand langsam vom Boden auf und sah dabei dem Jüngeren in die Augen. „Erzähl schon, Idiot... was ist passiert, während ich bewusstlos war? Wie bin ich hier her gekommen und wieso trage ich so 'nen Scheiß?“ forderte und fragte dieser nun ganz gelassen.

Zwar hatte der Blonde die Aufforderung, des Schwarzhaarigen, vernommen, dennoch war er überrascht zu hören, dass der andere sich wohl an nichts mehr erinnerte, außer dass der Wirt, des Neunschwänzigen, ihn eine mit der Faust geknallt hatte und er zu Boden stürzte und das bei den Statuen, die in 'Village of the End' standen.

**„WIE?! DAS IST ALLES?!“** fragte Naruto geschockt und nebenbei noch fassungslos. **„DU MEINST DAS DOCH NICHT ERNST ODER?! DAS KANN UNMÖGLICH ALLES GEWESEN SEIN!“** Nun war es Naruto, der außer sich war. Jetzt war der Jüngere wirklich verwirrt, da von dem schon 3 Jahre her war.

**„SCHREI NICHT SO!“** schrie der Andere gleich genervt zurück und murrte dabei leise, da er schon Kopfschmerzen hatte. „Und jetzt erzähl mir... ganz ruhig, was passiert ist“ //Von wegen 'ganz ruhig ist gut'.... Der hat doch angefangen die ganze Zeit so zu geschreien// dachte Naruto, doch er seufzte gleich danach leise und fing an, alles zu erzählen, was er selber wusste und woran er sich noch erinnerte. Während der Blonde erzählte, hörte der Schwarzhaarige aufmerksam zu und schloss dabei die Augen, um die Worte des Kleinen in sich aufzunehmen. Zwischendurch musterte der Erzählende immer wieder den Hörer, der immer mehr betrübter schien.

Irgendwann kam Naruto dem Ende immer näher, wobei ihm plötzlich einfiel, was er getan hatte um seinen Ex- Besten- Freund zum aufhören zu bewegen. Dadurch kam der Blonde aus dem Konzept und schwieg für einen Moment, wo nur der Wind zu einem Klang vermag.

„Was ist Naruto... wie ich gehört habe, ist noch etwas...“ murmelte er kalt und hörbar ein wenig besorgt. „oder ist es so schlimm, das du es mir unmöglich erzählen willst oder gar kannst?“ Langsam öffnete der Uchiha die Augen und sah dabei seinen gegenüber genau in die Augen. „Was hab ich gemacht, das du sogar wegen mir angefangen hast zu weinen?“

Naruto weitete die Augen und sah seinen gegenüber nun geschockt an. //Daran erinnert er sich?// fragte sich der junge Chunin nun innerlich und war dabei sehr eigenartig still, das er nicht merkte, das sein bester Freund ihm immer näher kam um sein Gesicht zu mustern. Als er dann noch seine Hand auf die Stirn seines gegenüber's legte, schreckte der im Gedankenversunkene Blonde sofort auf. Erst jetzt realisierte der Jüngere, wie nah ihre Gesichter waren und wurde dadurch noch röter. Dazu schaute er zu allen Überflus noch in die Wunderschönen Pechschwarzen Augen, in denen er plötzlich zu versinken schien. Eine Zeit lang stand der kleine Junge verträumt herum, wurde aber plötzlich wieder in die Wirklichkeit gezogen, als sich ihre Körper berührten.

Nun wurde der junge Chunin noch röter und versuchte den durchstechenden Blick seines gegenüber's zu entfliehen, doch als er dann zu seinem Oberkörper starrte, wobei ja dort mehr als die Hälfte zu sehen war. Also kniff er seine Augen fest zusammen um einfach nichts mehr zu sehen, doch das war wohl sein schlimmster Fehler, denn er spürte nun den Körper des anderen. Schnell schüttelte er seinen Kopf um nicht mehr daran denken zu müssen.

Während der ganzen Aktion beobachtete und musterte ihn sein Freund Sasuke und wurde mit jeder Minute, wo sich Naruto so eigenartig verhielt, besorgter. Sasuke schüttelte sogar seinen gegenüber, um ihn wieder wach zu bekommen. „Naruto... Naruto!“ sagte dieser durchdringlich und doch sanft. Nun wachte der andere endlich auf und guckte ihn verwirrt an. „Was ist los Naruto?“

„Eh... Wie? Ja... Ich meine... Nein, nichts ist los“ meinte Naruto leise und guckte ihn dabei leicht verlegen an.

„Was ist nun passiert, dass du so verwirrt bist?“ wiederholte sich der Schwarzhaarige zum dritten mal. „nun sag schon.“

„A... Also,... ich... ich habe... ich habe di... di... dir...“ Mit jeder Sekund wurde Naruto nervöser, so dass er kaum noch richtige Sätze sprechen konnte, geschweige denn Erzählen, was er getan hatte um den angehörigen, des Uchihaclan' s zum aufwachen zu bewegen.

„Dir?“ fragte der dann gespannt und sah weiterhin in die himmelblauen Augen des anderen. „Mach es doch nicht so spannend, du Schwachkopf! Nun komm schon zur Sache Naruto!“ Von der Ungeduld getrieben schüttelte er seinen alten Teamkameraden um ihn endlich zum Reden zu bewegen.

„Ja... JA! Ich rede, aber hör auf mich zu Schütteln, sonst wird mir noch schlecht!!“ schrie der Jüngere laut und sogleich wurde seiner bitte folge geleistet. Der Blonde wurde vorsichtig losgelassen, so dass er nicht durch das schütteln nach hinten Fallen konnte. Langsam zog Naruto tief Luft und wollte anfangen zu sprechen, doch da hörten sie schon den schrei ihrer Teamkameraden Sakura. Zuerst realisierte er nicht, was da gerade passierte, doch schon einige Sekunden später schrie er laut „SAKURA-CHAN!“ und rannte in die Richtung, wo er sie zurück gelassen hatte.

Sein Teamkamerad dagegen musste auf die Knie, da 'das Mal des Fluches', wieder langsam die Oberhand bekam und heftig schmerzte. »Sa...su...ke!«, rief ihn eine gruselige tiefe und kalte Stimme. »Was ist los... Sasuke... Hast du nicht die Kraft... Deinen alten Freund zu töten oder willst du es gar nicht?« Immer wieder hallte die Stimme im Kopf des Älteren und riet ihm den Jüngeren zu töten.

„Ich... Ich kann das nicht!“, meinte der Schwarzhaarige laut. „Ich will ihn nicht töten!“ Nun kauerte er schon auf dem Boden und presste seine Hand gegen das Mal des Fluches, das auf seinen Nacken war.

»Sasuke... Willst du, dich mir etwa widersetzen?«, fragte ihn die kalte Stimme. Nun Tat seine Schulter noch viel mehr weh, als sonst. »Wenn du nicht tust, was ich dir sage... wirst du sterben...« Plötzlich stand eine Person hinter Sasuke, die ihn herzlos ansah. Sasukes Schulter tat nun um einiges mehr weh und er konnte förmlich spüren, wie sie anfang zu Pochen. »Du kannst mir nicht entfliehen... Sasuke... entweder du bist für mich und kannst dadurch deine Rache bekommen... oder du bist gegen mich... und wirst hier mit deinen Freunden untergehen.«

„I...Ich wi... Ich will....“

-----Währenddessen bei Naruto-----

Jetzt war Naruto wieder bei der Konochi, die zwischen den Trümmern lag und sich kaum bewegen konnte. Sie war bewusstlos und hatte keinen einzigen Kratzer, obwohl an ihrem Mundwinkel die blutrote Flüssigkeit hinunter rann.

„Sakura-chan!“, schrie der Junge aus Konoha und nahm Sakura in den Arm. „Sakura! Sakura! Wach auf!“ Er schüttelte das junge Ninjamädchen und redete immer wieder auf sie ein, bis er plötzlich eine bekannte Stimme hörte, die er es wohl zu verdanken hatte, dass die junge Konochi ohnmächtig war. „Was hast du getan?!“, schrie ihn plötzlich der Blonde an, während er das Mädchen langsam hinunter lies. Naruto sah den auf einen steinsitzenden Ninja an und stand dabei langsam auf. „Nun rede schon! Was hast du mit ihr angestellt! Kabuto!!!“

„Oh... Hallo Naruto-kun. Wo ist denn Sasuke-kun geblieben?“, fragte der Otoninja gelassen. Kabuto grinste leicht und stämmte seinen Kopf auf eine seiner Hände, als ob er nur so auf Naruto gewartet hätte und sah ihn kalt an. „Ach... Sakura-chan? Ich habe das getan, was ich dir jetzt... antun werde!“ Auch er stand langsam auf und schnellte auf Naruto zu, doch bevor er ihn nur ein Härchen krümmen konnte wurde er schon angeschrien.

„Kabuto! Das... ist... mein Gegner!“, sagte Sasuke nun wieder mit seiner alten noch kälteren Stimme, die den Blondinen einen Schauer über den Rücken jagte. Seine Augen waren nun wieder leer und ohne Gefühl, wie bei ihrem ersten Zusammentreffen am heutigen Tag, was Naruto etwas einschüchterte. Er war wieder auf der dunklen Seite, was der Schluss des Jüngeren war, den er daraus zog. „Naruto... Mach dich bereit! Dein Ende ist gekommen! Nun wird sich zeigen, wer von uns beiden der Stärkere ist.“

Der junge Chunin war in eine Art Starre gefallen und konnte sich nicht bewegen, da der Schock in seinem Inneren zu groß war. Er hatte damit schon abgeschlossen und war nicht darauf gefasst gewesen, dass er Sasuke nun wieder entgegen treten musste, als ob nichts gewesen wäre. Es konnte nicht möglich sein, dass sein alter Freund ihn vorhin nur was vorgespielt hatte, das alles, was sie vorhin erlebt hatten nur ein Traum war, das alles für ihn nur eine Lüge war. „Sasuke! Ich will und werde nicht gegen dich kämpfen!“, rief ihm der Andere verzweifelt zu, während er versuchte, der Wahrheit zu entfliehen. Nein, das wollte und konnte Naruto unmöglich glauben. Für ihn konnte es nur ein Scherz des Älteren sein. Für ihn war es einfach ein guter Schachzug des Anderen, um sie alle zu retten, so dachte der kleine naive Naruto.

„Dann sterbe mit deiner Naivität! Naruto!“

Doch plötzlich, bekam er einen Fausthieb in den Magen und einen Tritt in die Seite, wobei er wieder in das Gebäude hinter ihm geschleudert wurde. Erst dann bemerkte der Jüngere, dass dies nicht der Sasuke war, mit dem er sich vorhin unterhalten hatte. Wieder hallte eine Stimme in ihm, die er aber nicht zuhörte und nicht zuhören wollte und so einfach ignorierte. Langsam stand der kleine Junge auf und klopfte sich den Staub von den Sachen, als er bemerkte wo er sich nun eigentlich befand. Das Zimmer hatte nirgends ein Fenster und nur eine einzige Tür, die wohl verschlossen war. Doch durch den Schlag und den Tritt hatte es Sasuke geschafft ihn hier rein zu befördern.

„Na? Wie gefällt es dir hier...?“, fragte eine gruselige Stimme, die Naruto zum zusammenzucken verleitete. Nun drehte sich Naruto blitzartig um und war schon gefasst noch einen Schlag von dem Älteren zu bekommen, doch das war dann doch nicht so. Sasuke war auf einmal stehen geblieben, als ob er zu Eis erstarrt wäre.

Plötzlich hörte er eine bekannte Stimme, die nach ihm rief. Es war nicht die Stimme, die Naruto sonst immer hörte, denn die war immer sehr tief, gefühlskalt und abweisend. Diese hier war eher verzweifelt, flehend und auch zitternd. Immer wieder hörte der junge Chunin die Stimme und erkannte sie dann. Die Stimme, die immer und immer wieder um Hilfe bat. » Hilf mir!«

„Sa... Sa... Sasuke?“, fragte dann Naruto verblüfft und zugleich verwirrt. „Was ist los... Sasuke?! Was brauchst du? Wie kann ich dir helfen?“ Nun war der kleine Chunin sichtlich verwirrt, da er nicht sah, wie sich Sasukes Lippen bewegten.

»Das Mal!«, sagte Sasuke laut, während seine Stimme immer mehr zitterte, was dadurch kam, dass er keine Kraft mehr hatte, um sein anderes Ich, das sich durch das Mal in ihm ausgebreitet hatte, zu unterdrücken. Gleich nachdem der Ältere das sagte, riss Naruto sein Oberteil, wo sich das schwarze Mal befand, auf. Es leuchtete rot auf und drohte in seiner vollen Kraft besitz über Sasukes Körper zu erlangen. So wurde der Jüngere auch gleich zurück gestoßen und landete unsanft auf den Boden.

„Das ist zwecklos... Kleiner... Sasuke... Gehört entgültig mir und das... für immer“, meinte eine tiefe, kalte Stimme, die nun hinter Sasuke stand und den jungen Chunin ansah.

„Orochimaru!“, schrie Naruto knurrend, während er langsam aufstand. „Was hast du mit ihm Ggmacht!?“ Naruto verlor langsam seine Geduld und wollte sogleich auf den Sannin los gehen, wenn ihn Sasuke nicht sofort aufgehalten hätte.

„Was ich gemachte habe? Ich habe nichts gemacht... das war allein sein Wille“, sagte der blasse Schwarzhaarige ruhig und gelassen. „Ich habe ihn nur geholfen, mehr Macht zu bekommen...“

„Du lügst doch! Ich habe gehört, wie Sasuke nach mir geschrien hatte! Du hast ihn nicht aus freien Stücken...“ Noch bevor Naruto zu Ende sprechen konnte, knallte Sasuke ihn mit dem Ellebogen zu Boden und trat ihn anschließend gegen sein Kinn, als er sich wieder aufrichten wollte. Nun lag er verletzt am Boden und schaute zu den beiden Schwarzhaarigen hoch.

„Noch ein letztes Wort, Wirt des Neunschwänzigen?“, fragte ihn die kalte und doch gleichgültige Stimme seines Gegners, mit der blassen Haut.

„Ja... Sag mir, was du wirklich getan hast... Orochimaru!“, sagte der am Boden liegende Ninja nun und schaute dabei sauer zu Orochimaru. Dann wurde er schon am Kragen gepackt und hoch gehoben, als ob er nur eine Feder wäre warf ihn Sasuke mit Leichtigkeit gegen die Wand und setzte sich auf dessen Bauch, das er am Boden bleiben musste.

Noch bevor Sasuke seine Hand hob, um seinen Unterliegenden, den letzten und gnadenlosen Schlag zu verpassen, stoppte ihn Orochimaru und sagte: „Okay... Da jetzt eh dein Ende gekommen ist... sage ich dir, was es mit dem Mal an seinem Nacken auf sich hat.“ Schon nach diesem Satz ließ Sasuke ihn los und stand langsam auf, während er langsam zurück ging um Orochimaru Platz zu machen, damit er zu Naruto konnte. „Das Mal des Fluches... kann drei praktische Dinge. Erstens es kann denjenigen Töten oder ihnen die Erinnerungen nehmen, je nach dem was ich will. Zweitens kann es diejenigen, die die Kraft besitzen sich zu wehren und gleichzeitig meine Anhänger werden, die nötige Macht geben, die sie brauchen und Drittens kann es diejenigen, die es lang genug tragen, kontrollieren und den Körper seines Trägers beherrschen, in unserem Falle, den Körper Sasukes.“

---

Zwar ist das etwas Fies, aber ab hier ist Schluss.

\*big g\*

wenn ihr wollt könnt ihr ja raten, was im nächsten Kapi ist

\*nickt\*

\*sich über komi freut\*

naja... Bye bye

eure Lady